

Impfpflicht gegen Masern

Beitrag von „Caro07“ vom 21. Juli 2019 11:24

Früher, als es noch keine Impfstoffe gab, war's tatsächlich so, dass man froh war, wenn man möglichst alle Kinderkrankheiten vor Einbruch der Pubertät hinter sich hatte. Am besten im späten Kindergartenalter oder im Grundschulalter. Je älter man war, desto heftiger war der Ausbruch. Großen Horror hatte man davor, wenn man eine Kinderkrankheit noch nicht im Erwachsenenalter gehabt hat. Da hieß es, ein Ausbruch sei je älter man sei umso gefährlicher. Scharlach galt früher als eine der schlimmsten Kinderkrankheiten, heute scheint es harmloser zu sein. Masern empfand ich nicht so schlimm, Keuchhusten war unangenehm, aber Mumps war schon heftig mit dem geschwollenen Gesicht und Hals. Windpocken bekam ich komischerweise 2x (falls diese beim 1. Mal richtig diagnostiziert waren), der Ausbruch in der Pubertät war wesentlich heftiger als die erste Variante.

Früher hatten wir alle diese Kinderkrankheiten und bekamen sie in dem Alter, wo sie zwar leidvoll, aber anscheinend von der Masse gut zu bewältigen waren. Ich weiß von keinem in meinem damaligen Umfeld, der irgendwelche Folgeschäden erlitt.

Diphtherie, Polio und die jetzt ausgerotteten Pocken waren und sind ein anderes Kaliber.